

The logo features a blue curved line above the text "LATinBAY", where "LAT" is in grey and "inBAY" is in blue.



TAGUNG 2026

**Forschungs- und Kooperationsnetzwerk
Lateinamerika in Bayern (LATinBAY)**

9. – 10. Juli 2026

Herrsching am Ammersee

INHALTSVERZEICHNIS

02	Grußwort
03	Teilnehmende (alphabetisch geordnet)
37	Notizen

GRUSSWORT

Herzlich willkommen zur 5. LATinBAY-Tagung 2026!

Das Forschungs- und Kooperationsnetzwerk Lateinamerika in Bayern (LATinBAY) bringt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Bayern zusammen, die sich mit Lateinamerika und der Karibik befassen oder mit Partnerinstitutionen in der Region zusammenarbeiten. Die fachliche Breite des Netzwerks bildet eine besondere Stärke: Sie fördert den interdisziplinären Dialog, eröffnet neue wissenschaftliche Perspektiven und schafft tragfähige Verbindungen. Auf dieser Grundlage können innovative Forschungsprojekte initiiert und langfristige institutionelle Kooperationen aufgebaut werden.

Im Rahmen der 5. LATinBAY-Tagung möchten wir mit dem Format Gallery Walk die vielfältige Expertise unserer Mitglieder sichtbar machen und gezielt den Austausch zwischen Forschenden mit komplementären Interessen fördern. Der Gallery Walk bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, Forschungsprofile und Kooperationsschwerpunkte der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kennenzulernen, gemeinsame Interessen zu identifizieren und neue Kooperationen sowie internationale Forschungsnetzwerke anzubahnen.

Ziel ist es, neue internationale Kooperationen anzustoßen, gemeinsame Ideen für Forschungsanträge (z. B. im Rahmen der DFG, Horizon Europe, BMFTR oder anderer internationaler Programme) zu entwickeln und nachhaltige wissenschaftliche Netzwerke aufzubauen.

Naturgemäß liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Zusammenarbeit mit dem Globalen Süden, über deren Chancen und Herausforderungen Herr Dr. Halm von der DFG berichten wird. Angesichts einer zunehmend komplexen und instabilen Weltordnung stellt sich die Frage, welche strategischen Themenfelder wir gemeinsam mit unseren Partnern in Lateinamerika und der Karibik weiterentwickeln können und welche neuen Kooperationsmöglichkeiten daraus entstehen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsame Interessen zu entdecken, neue Kontakte zu knüpfen und das Netzwerk aktiv mitzugestalten. Dieses Booklet dient als praktisches Werkzeug, um die Teilnehmenden der Tagung vorzustellen und die Vielfalt der Lateinamerika- und Karibik-Forschung sowie der bestehenden Kooperationen an bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sichtbar zu machen.

Wir wünschen Ihnen bei der LATinBAY-Tagung bereichernde Begegnungen und viele neue Impulse für die weitere Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Bayern, Lateinamerika und der Karibik.



Prof. Dr. Silke Jansen
BAYLAT-Direktoriumsvorsitzende



Dr. Irma de Melo-Reiners
BAYLAT-Geschäftsführerin



TEILNEHMENDE

(ALPHABETISCH GEORDNET)





Institution	FLACSO Ecuador
Funktion	Director of the Regional Institute on the Study and Practice of Strategic Nonviolent Action in the Americas
E-Mail	mbgarrido@flacso.edu.ec
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

María Belén Garrido ist Direktorin des Regionalinstituts für das Studium und die Praxis strategischer gewaltfreier Aktion in den Amerikas, leitende Forscherin am Labor für Frieden und Konflikt von FLACSO Ecuador sowie Co-Leiterin des Labors für sozialen Wandel und gewaltfreie Aktion am Center for Peace, Democracy and Development der University of Massachusetts Boston. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Katholischen Instituts für Gewaltfreiheit.

Sie promovierte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und verfügt über einen Masterabschluss in Friedensstudien sowie einen Bachelorabschluss in Soziologie mit Schwerpunkt internationale Beziehungen. Zuvor war sie als Professorin an verschiedenen Hochschulen in Ecuador und Mexiko tätig.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Frieden und Konflikt, ziviler Widerstand sowie gewaltfreie Strategien in Kontexten bewaffneter Konflikte und hybrider Demokratien. Sie untersucht insbesondere die Rolle sozialer Bewegungen und staatlicher Sicherheitskräfte in Prozessen gesellschaftlichen Wandels. Für ihr Buch über das Handeln der Sicherheitskräfte gegenüber gewaltfreien Bewegungen in Ecuador wurde sie mit dem Isabel-Tobar-Guarderas-Preis der Stadt Quito für das beste Werk in den Sozialwissenschaften ausgezeichnet.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Vernetzung, Ausbildung, öffentliche Politik
flacso.edu.ec/accionnoviolenta/

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Netzwerke, Expertise

Was suchen Sie?

Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch
Projekte



Institution Technische Hochschule Ingolstadt

Funktion Wissenschaftliche Mitarbeiterin - sustainED

E-Mail eva.birke@thi.de

Fachgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Das Projekt sustainED – Education Network for Sustainable Futures – zielt darauf ab, langfristig Nachhaltigkeitswissen querschnittlich in Lehre, Forschung und Hochschulmanagement zu integrieren und Studierende, aber auch Forschende und Hochschulpersonal künftig mit dem nötigen Basisverständnis für Nachhaltigkeit auszustatten, um an der notwendigen Transformation für eine nachhaltigere Entwicklung beizutragen. Gemeinsam mit der UFPR (Universidade Federal do Paraná), der UFSC (Universidade Federal de Santa Catarina) und der PUCPR (Pontifícia Universidade Católica do Paraná) in Brasilien entwickelt die Technische Hochschule Ingolstadt modulare Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote zum Thema Nachhaltigkeit für Management und Ingenieurwesen. Dabei erfolgt der Impact der Maßnahmen über die drei Wirkungssäulen Knowhow (=Wissensvermittlung), Mindset (=Themensensibilisierung) und Practice (Praxisprojekte und Netzwerkarbeit), wobei in erster Linie der Bereich Lehre und die Zielgruppe Studierende adressiert werden. Das Projekt wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen der SDG-Partnerschaften gefördert und ist im Forschungs- und Transferzentrum Nachhaltigkeit Neuburg (ForTraNN) und dem AWARE Center angesiedelt.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Vernetzung, Ausbildung, Kooperation, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise

Was suchen Sie?

Netzwerke, Informationsaustausch, Projekte



Institution	Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)
Funktion	Geschäftsführerin
E-Mail	irma.demelo@fau.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Dr. Irma de Melo-Reiners studierte Rechtswissenschaften an der Faculdade de Direito São Bernardo im brasilianischen Bundesstaat São Paulo und setzte ihre juristische Ausbildung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) fort, wo sie den Grad Magistra Legum (LL.M.) erwarb. Im Jahr 2008 promovierte sie an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main im Bereich des Umweltvölkerrechts. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für die Internationalisierung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen zwischen Deutschland und Lateinamerika. Von 2001 bis 2007 koordinierte sie die akademischen Kooperationen der FAU mit Brasilien. Anschließend war sie maßgeblich am Aufbau des Bayerischen Hochschulzentrums für Lateinamerika (BAYLAT) beteiligt, dessen Geschäftsführende Direktorin sie seit 2008 ist. Unter ihrer Leitung fördert BAYLAT die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Bayern und den 20 Ländern Lateinamerikas und der Karibik. Dies geschieht durch Beratung, die Initiierung und Begleitung von Projekten, den Aufbau strategischer Partnerschaften und Netzwerke – darunter LATinBAY sowie das Museumsnetzwerk zwischen São Paulo und Bayern – sowie durch die Ausschreibung von Mobilitätsprogrammen für Studierende und Forschende. Dr. de Melo-Reiners verfügt über umfassende Expertise in den Bereichen Wissenschaftsdiplomatie, Forschungs- und Kooperationsdiplomatie sowie Forschungsmanagement.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Kooperation
öffentliche Politik

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen,
Expertise, Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke,
institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte



Institution	Peatland Science Centre
Funktion	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
E-Mail	marie-luise.dextl@hswt.de
Fachgruppe	Naturwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Mein Name ist Marie-Luise Dextl und ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin am Peatland Science Centre der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Hier arbeite ich im Bereich der Treibhausgasforschung. Meine ersten Berührungspunkte mit Lateinamerika hatte ich 2020 durch meine Abschlussarbeit über die Páramos in den Anden mit einem 2 monatigen Aufenthalt in Costa Rica. Seitdem hatte ich mehrere Netzwerkaufenthalte, unter anderem auf Tagungen in Ecuador und Kolumbien.

Ab 2027 werde ich meinen PhD im IKI-finanzierten SAMPEAT -Projekt (Kooperationsprojekt zu Anden Mooren von Patagonien, über Peru, Ecuador nach Kolumbien) beginnen. Mein Schwerpunkt werden Treibhausgasmessungen in Mooren in Tierra del Fuego, Argentinien sein. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Universidad Nacional de Tierra del Fuego, Antártida e Islas del Atlántico Sur.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise

Was suchen Sie?

Netzwerke

Dr. Esteban Duran-Delgado



Institution	Universität Osnabrück
Funktion	Costa Rica Zentrum
E-Mail	esteban.duran-delgado@uos.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

The Costa Rica Center at the University of Osnabrück is Germany's only interdisciplinary university center dedicated exclusively to academic cooperation with Costa Rica. Since 2014, it has promoted transdisciplinary research, teaching, academic exchange, and knowledge transfer between Germany and Costa Rica. Supported by the Sievert Foundation for Science and Culture, the Center connects researchers, students, universities, and civil society to address global challenges through long-term partnerships. Its research focuses on sustainability and biodiversity, education and vocational training, human development and social peace, migration and inclusion, rural entrepreneurship, democracy, and human rights. Flagship initiatives include projects on biodiversity conservation, community-based water governance, vocational education, ecological and cultural landscapes, sustainable rural entrepreneurship, and university outreach in cooperation with Costa Rica's public universities. The Center also promotes interdisciplinary research collaborations, academic mobility, scientific dissemination, and capacity development. Beyond its focus on Costa Rica, the Center is interested in strengthening cooperation and joint action with other centers and academic institutions in Germany dedicated to Latin America. This effort aims to expand the cooperation platform in Germany as a whole for the benefit of the Latin American partners.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Kooperation
Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise

Was suchen Sie?

Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch



Institution	Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)
Funktion	Förderprogramme- und Kooperationsmanagement
E-Mail	luise.freitag@fau.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

2003 –2004: Gastdozentin für Deutsch als Fremdsprache an der Universidad de Matanzas „Camilo Cienfuegos“, Kuba; 2004–2009: Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der FAU Erlangen-Nürnberg; 2006 – 2008: Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der Universidad de Chile; 2006 – 2007: Praktikum am Hohen Kommissariat der Vereinten Nationen für Menschenrechte für Lateinamerika und die Karibik, Chile.

2009 – 2011: WHK bei BAYLAT.

Seit 2011: Förderprogramme- und Kooperationsmanagement bei BAYLAT.

Ansprechpartnerin für die Zusammenarbeit mit u.a. Argentinien und Chile; Ausschreibung und Förderprogramme für wissenschaftliche Projekte in Forschung und/oder Lehre; Workshops Interkulturelle Kompetenz für Verwaltungsangestellte und Studierende; Veranstaltungen; Datenbanken.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Infrastruktur oder Beratung.

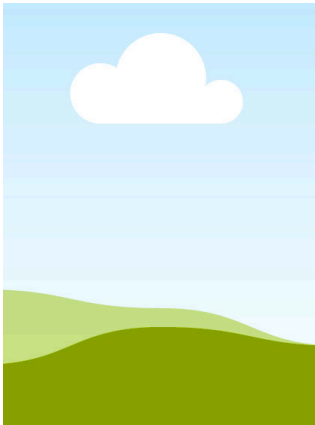
Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Kooperationspartner, Projekte, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation oder Informationsaustausch.

Dr. Andrés Gerique



Institution	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Funktion	PD
E-Mail	andres.gerique-zipfel@fau.de
Fachgruppe	Naturwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Themen: Schutz der Biodiversität, Naturschutzphilanthropie, Ressourcen- und Naturschutzkonflikte, sozioökonomische Auswirkungen des Tourismus im ländlichen Raum (Luxustourismus, Naturbanisierung), Angewandte Ethnobotanik, indigenes Wissen
Regionen: Andenregion, Westamazonien, Patagonien, Galapagos Inseln, Spanien, Tansania
Aktuelles Projekt: Nature's wealth or nature for the wealthy? Philanthropism and ecotourism in the Global South. Gefördert durch die Volkswagen Stiftung

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise, Beratung

Was suchen Sie?

Netzwerke, Informationsaustausch



Institution	Ludwig-Maximilians-Universität München
Funktion	Deputy Head of International Networks
E-Mail	juliane.gierach@lmu.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Juliane Gierach ist Deputy Head International Networks der LMU München und mitverantwortlich für die Betreuung und Weiterentwicklung strategischer Hochschulpartnerschaften sowie internationaler Forschungskooperationen. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen die Koordination und Weiterentwicklung der Partnerschaften mit der New York University, der University of Cambridge und der University of Tokyo. In diesem Kontext begleitet sie Mobilitäts- und Forschungsprogramme, koordiniert Förder- und Vernetzungsmaßnahmen und verantwortet die jährlichen Evaluationen der strategischen Partnerschaften, in deren Rahmen die Ergebnisse und Wirkungen der geförderten Forschungsprojekte systematisch analysiert und bewertet werden. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Koordination der LMU-Aktivitäten innerhalb des internationalen Netzwerks der Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäuser (DWIH). In dieser Funktion ist sie zentrale Ansprechpartnerin für die DWIH-Standorte, an denen die LMU als assoziierter Unterstützer vertreten ist, und fördert den internationalen Austausch zwischen Wissenschaft, Forschung und Innovation. Ein Bezug zu Lateinamerika ergibt sich insbesondere über die Beteiligung der LMU am DWIH São Paulo. Über dieses Netzwerk ist Juliane Gierach in die Förderung und Vernetzung deutsch-brasilianischer sowie weiterer internationaler Wissenschaftskooperationen eingebunden und unterstützt damit den Ausbau von Forschungs- und Innovationspartnerschaften in Lateinamerika.

Welche Rolle über-

nehmen Sie bzw. Ihre Institution?	Vernetzung, Kooperation
-----------------------------------	-------------------------

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?	Kontakte, Netzwerke
--	---------------------

Was suchen Sie?	Netzwerke, Informationsaustausch
-----------------	----------------------------------



Institution Deutsche Forschungsgemeinschaft - DFG

Funktion Direktor Internationale Kooperation
Lateinamerika

E-Mail dietrich.halm@dfg.de

Fachgruppe Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Dr. Dietrich Halm ist Direktor der Lateinamerika-Kooperation in der Gruppe Internationale Zusammenarbeit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Bonn. Er koordiniert die wissenschaftliche Zusammenarbeit der DFG mit Forschungsförderungsorganisationen, Universitäten und Forschungseinrichtungen in Lateinamerika. Von Januar 2011 bis Juni 2015 gründete und leitete er das Lateinamerika-Büro der DFG in São Paulo, Brasilien.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Kooperation, öffentliche Politik

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Beratung

Was suchen Sie?

Informationsaustausch



Institution	FAU/BAYLAT
Funktion	BAYLAT Direktoriumsvorsitzende, Lehrstuhl für Romanistik
E-Mail	silke.jansen@fau.de
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Silke Jansen ist Inhaberin des Lehrstuhls für Romanistik (insbesondere Sprachwissenschaft) an der FAU Erlangen-Nürnberg und seit 2024 Vorsitzende des Direktoriums von BAYLAT. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit sprachlicher Diversität und Mehrsprachigkeit, mit einem besonderen Fokus auf Lateinamerika und der Karibik. Dabei interessieren sie insbesondere die sprachlichen und gesellschaftlichen Implikationen von Mehrsprachigkeit im Kontext von Mobilität und Sprachideologien. Sie unterhält Projekte und Forschungskooperationen in und mit Kuba, der Dominikanischen Republik, Ecuador, Haiti und Guadeloupe.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Vernetzung, Kooperation

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise, Beratung

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Informationsaustausch, Projekte



Institution	FAU Erlangen-Nürnberg
Funktion	Professorin für Wirtschaftspädagogik
E-Mail	Nicole.Kimmelman@fau.de
Fachgruppe	Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Prof. Dr. Nicole Kimmelman ist seit 2018 Professorin für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung an der FAU Erlangen-Nürnberg.

Weitere Positionen an der FAU: Diversity-Beauftragte des Fachbereichs WiSo, Studiengangsleitung für die Zweitfächer Berufssprache Deutsch und Sonderpädagogik, Koordinatorin des WiSo Onboarding Programms

Mitgliedschaften: kollegiale Leitung des Kompetenzzentrums Lehre, Arbeitskreis Internationalisierung in den Lehramtsstudiengängen, Arbeitskreis Inklusion in Bildungskontexten

Arbeitsschwerpunkte: Kompetenz- und Personalentwicklung, Arbeitswelt der Zukunft, Professionalisierung, Diversity, Migration, Inklusion, Integration von Geflüchteten/ Neuzugewanderten in Arbeit und Berufsbildung, Sprachförderung, DaZ und Mehrsprachigkeit, AI in Bildungskontexten, international vergleichende Berufsbildungsforschung

Schwerpunktländer mit Bezug zu BAYLAT: Cuba

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?	Forschung, Kooperation
--	------------------------

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?	Kontakte, Expertise
--	---------------------

Was suchen Sie?	Forschungspartner, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte
-----------------	--



Institution	Lehrstuhl für Neueste Geschichte, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Funktion	Habilitand
E-Mail	lasse.lassen@uni-wuerzburg.de
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Meine Forschungsexpertise liegt im Bereich der Geschichte Spaniens und Lateinamerikas im 19. und 20. Jahrhundert. In meinem Habilitationsprojekt beschäftige ich mich mit der Aufarbeitung der Franco-Diktatur in Spanien seit 1975 in transnationaler Perspektive. Zentraler Untersuchungsgegenstand sind Transferprozesse der Transitional Justice zwischen Spanien und den postdiktatorischen Gesellschaften Argentinien und Chiles: transnationale Gerichtsprozesse, die Zusammenarbeit spanischer, argentinischer und chilenischer Opferorganisationen sowie Diskurse um demokratische Standards und Praktiken der Diktaturaufarbeitung im Rahmen der Iberoamerika-Gipfel. Schon im Rahmen eines dreijährigen Projektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF; 2021-2024) habe ich mich mit dem Thema der spanischen Diktaturaufarbeitung und deren transnationalen Verflechtungen mit der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt. In meiner Dissertation, die 2025 bei Routledge erschienen ist, habe ich die außenpolitischen Netzwerke Kubas in den 1960er Jahren untersucht. Themenschwerpunkte: Diktaturaufarbeitung, Demokratisierung, Transitional Justice, Erinnerungskultur, Kalter Krieg. Länderschwerpunkte: Spanien, Argentinien, Chile, Kuba

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Ausbildung

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Expertise

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte



Institution LMU München

Funktion Professor für Romanische Philologie

E-Mail benjamin.loy@lmu.de

Fachgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

- Professor für Romanische Philologie an der LMU München seit 2024 mit Schwerpunkt lateinamerikanische Literaturen zwischen 1800 und Gegenwart
- Forschungsschwerpunkte: Literatur und Ökonomie; Gesellschaftsfiktionen; Ästhetische Temporalitäten; Konservatismus und Reaktion in Literatur und Ideengeschichte in der Romania; Memoria und (Post-)Diktatur in Lateinamerika; Übersetzung in Theorie und Praxis; Weltliteratur und globaler Buchmarkt
- Regionale Schwerpunkte: Cono Sur + Mexiko

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

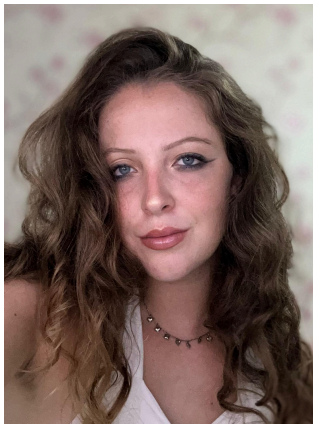
Forschung, Vernetzung, Ausbildung, Kooperation

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte



Institution Technische Hochschule Ingolstadt

Funktion Bachelorandin

E-Mail irismaltadasilva2@gmail.com

Fachgruppe Naturwissenschaften



Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

I am a Product Design student at UFSC (Brazil) and a BAYLAT scholar conducting research in collaboration with the Technische Hochschule Ingolstadt (THI), Germany. My work lies at the intersection of ergonomics, Industrial UX, and the development of assistive technologies for mariculture, aimed at optimizing tools for family farming in Southern Brazil. My research follows the 'Double Diamond' methodology to address complex industrial challenges, utilizing baseline data collected from oyster farms in my home region, which is a national reference in the sector. Currently, I am focused on empirical testing to optimize task-on-time and develop an intuitive, glove-compatible mechanical-snap closure system, replacing inefficient artisanal methods to significantly reduce physical strain. As a BAYLAT scholar, I am dedicated to fostering technical knowledge transfer between Brazil and Germany, seeking to democratize operational efficiency and improve the occupational well-being of mariculture workers through a human-centered design.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Ausbildung, Kooperation, Transfer

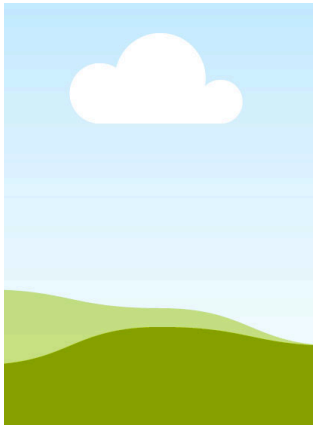
Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise, Infrastruktur

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch

Cecilia Lisette Martínez Camarillo



Institution	Tecnológico de Monterrey & Technical University of Munich
Funktion	PhD Candidate
E-Mail	A00831815@tec.mx
Fachgruppe	Naturwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Bioprocessing, Process Optimization, Fermentation, Effluent Revalorization, México

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte

Was suchen Sie?

Netzwerke, institutionelle Kooperation, Projekte



Institution	Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)
Funktion	Project Monitoring
E-Mail	ralf.mitschke@fau.de
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften; Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Ab 2022 bis Ende 2024 war er als administrativer Forschungsassistent und Projektmanager im Rahmen des Förderprojekts des StMWK “Internationalisierung 2.0“ und des EU-ERC-Forschungsprojekts „Living with Radiation“ am Lehrstuhl für Chair of Science, Technology and Gender Studies an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) tätig .

Seit 2025 arbeitet er im Projektmonitoring am Bayerischen Hochschulzentrum für Lateinamerika an der FAU (BAYLAT). Ralf Mitschke wurde 2024 durch die EU-Kommission zum Mitglied der EU-Wissenschaftsdiplomatie-Arbeitsgruppe 4 im Bereich Capacity Building ernannt und war Co-Autor des Policy Briefs: „Science Diplomacy Capacity Building, Current State and future Directions as seen by the EU Science Diplomacy Alliance“.

Er ist Mitglied der Task Force der EU Science Diplomacy Alliance Capacity Building, des Interdisziplinären Zentrums Gender – Differenz – Diversität (IZGDD) an der FAU und der ELISA Community: Philosophy, Law, and Culture. Im Rahmen seiner akademischen Weiterqualifikation studiert Ralf Mitschke aktuell im Master Programm Soziologie der FAU mit dem Fokus auf Sozialanthropologie in den Bereichen Gender und Technology.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Kooperation

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Beratung

Was suchen Sie?

Kooperationspartner, Projekte, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation oder Informationsaustausch



Institution	Technische Hochschule Ingolstadt
Funktion	Managing Director Lateinamerikazentrum CALAI
E-Mail	magdalena.muehldorfer@thi.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Das Lateinamerikazentrum der TH Ingolstadt CALAI (Centro Académico para Latinoamérica de THI) verleiht dem Fokus der Internationalisierung der THI auf der Region LATAM Ausdruck. CALAI ist 2026 aus dem seit 2020 bestehenden AWARE Center entstanden und kann damit auf mehr als ein Jahrzehnt Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Industrie in Lateinamerika zurückgreifen. Wir bündeln und entwickeln Kooperationsaktivitäten mit der Region über sämtliche Bereiche der THI hinweg und sind interessiert daran, unser umfassendes Partnernetzwerk weiter auszubauen und neue kooperative Projekte zu initiieren.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Vernetzung, Ausbildung, Kooperation, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise

Was suchen Sie?

Netzwerke, institutionelle Kooperation



Institution	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT), Hochschule München (HM)
Funktion	Masterstudentin Biotechnologie/Bioingenieurwesen
E-Mail	do-patsch@t-online.de
Fachgruppe	Lebenswissenschaften, Naturwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Ich studiere im M.Sc. Bioengineering an der Hochschule München und der HSWT Weihenstephan-Triesdorf (Abschluss 08/2026), mit Fokus auf translationaler Biotechnologie in Medizin und Pharmazie. Themen: Forschung und Entwicklung, Bioprozessentwicklung (Analytical Development & Nucleic Acid Science) in der Gen- und Zelltherapie, Prozessvalidierung und Quality Control, Methodisch: Omics-Datenanalyse, Long-Read-Sequenzierung, KI/maschinelles Lernen zur Datenauswertung. Praktische Erfahrung bei Roche (Basel, Penzberg), Mikrogen und Protina. Internationale Stationen: Visiting Graduate Student am Wyss Institute der Harvard Medical School (Boston, USA) in der biomedizinischen Forschung (Neuroscience, CNS-Drug-Delivery); zuvor Prozessvalidierung & Materialwissenschaften bei Roche in Basel (Schweiz). Programme & Netzwerke: gefördert über Erasmus+, DAAD HAW International sowie die Mühlfenzl- und Norbert-Janssen-Stiftung. Aktiv u. a. bei IAESTE, DAAD, Wasserwacht Neufahrn und als Marketing Chair beim Science Club for Girls (Boston, USA). Lateinamerika-Bezug: Über IAESTE absolviere ich ab Juli 2026 ein Forschungspraktikum an der UNESP in Botucatu (São Paulo, Brasilien), im Cancer Cachexia Omics Laboratory. (Schwerpunkt: Analyse von Omics-Daten mit maschinellem Lernen/AI). Regionen-/Länderschwerpunkt: Brasilien (São Paulo). Mein Interesse gilt der Zusammenarbeit bayerischer und brasilianischer Hochschulen in Bezug auf Life Science und Health Care.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Ausbildung, Kooperation, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch



Institution ZILAS

Funktion Wissenschaftlicher Koordinator des ZILAS

E-Mail luis.pena@ku.de

Fachgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften,
Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Dr. Luis Berneth Peña ist politischer Geograph und wissenschaftlicher Koordinator des ZILAS an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Seine Arbeit verbindet politische Geographie des Friedens, Umweltgerechtigkeit, Transitional Justice, politische Ökologie und sozioökologische Konflikte in Lateinamerika. In seinen jüngeren Veröffentlichungen beschäftigt er sich unter anderem mit epistemischer und ökologischer Gewalt, Az Mapu, sozioräumlichen Konflikten, ökologischer Friedensarbeit und der Territorialisierung von Frieden.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Kooperation, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Projekte



Institution	Deutsch-Südamerikanischer Verein e.V.
Funktion	Geschäftsführer
E-Mail	info@desud.org
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Mein Name ist Johannes Plachetka, ich bin Geschäftsführer des Deutsch-Südamerikanischen Vereins (DSV) in München. Wir unterstützen Unternehmen und Organisationen beim Markteintritt und Ausbau in beiden Märkten – durch strategisches Matchmaking, Projektfinanzierung sowie Zugang zu deutschen, europäischen und internationalen Förderprogrammen. Mit Länderspezialisten für Brasilien, Argentinien, Chile und Uruguay, politischen Kontakten vor Ort und einer direkten Anbindung an den deutschen Mittelstand verbinden wir fachliche Expertise mit politischer und wirtschaftlicher Reichweite.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Kooperation

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise, Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Forschende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Projekte



Institution	Obreal
Funktion	Persönlicher Referent des Präsidenten für institutionelle Beziehungen
E-Mail	arafael@obreal.org
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Obreal is a Barcelona-based organisation working not in, but with, Latin America and the Caribbean, Africa, Europe, China, Central Asia, the Mediterranean and the Arab World to advance development through education, political dialogue and the collective construction of knowledge. For Obreal, cooperation is not the transfer of solutions from one region to another. It is a form of collective intelligence built through co-definition, co-creation and co-responsibility. It is a South - South - North(s) approach in which partners design together, decide together and build together. This approach takes shape through the Interregional Dialogue Process, a strategic framework that gives continuity, scale and political direction to Obreal's work across regions. The Process brings together governments, universities, regional organisations, research centres and funding agencies to exchange experience and define shared agendas. But it is not an end in itself: it is designed to translate political dialogue into cooperation programmes, concrete actions, institutional capacities and policy innovation. Through this framework, Obreal promotes dialogue spaces, cooperation initiatives, open innovation programmes, capacity-sharing processes, mapping exercises and pilot actions - moving partners from shared diagnosis to joint action, and from joint action to visible results in education, science and public policy.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Ausbildung
Kooperation, öffentliche Politik, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Netzwerke, Veranstaltungen,
Expertise, Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation
Informationsaustausch, Projekte



Institution	Max Planck Gesellschaft
Funktion	Referent Lateinamerika
E-Mail	tobias.renghart@gv.mpg.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Tobias Renghart vertritt die Max Planck Gesellschaft in Lateinamerika. Er studierte Lateinamerikastudien und Geschichte in Deutschland, Italien, und Brasilien und promovierte zur Ideengeschichte Argentinien. Er war als Dozent an der Universität Heidelberg tätig und ist nun Leiter des Sachgebiets Lateinamerika im Referat für Internationale Beziehungen der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft in München.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Ausbildung, Kooperation, öffentliche Politik, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch



Institution Institut für Ethnologie, LMU München

Funktion Post Doc

E-Mail i.rohrer@lmu.de

Fachgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Ingo Rohrer ist Postdoktorand am Institut für Ethnologie. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf engen sozialen Beziehungen, den Dynamiken von Vertrauen und Misstrauen, Praktiken der Imagination sowie Prozessen sozialer Mobilität und Wachsamkeit. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die ethnografische Erforschung von Eliten und einflussreichen gesellschaftlichen Akteursgruppen. Regional konzentriert sich seine Forschung insbesondere auf die Cono-Sur-Region Lateinamerikas, vor allem auf Argentinien, Chile und Uruguay. Zuletzt hat er jedoch auch Forschung in der Grenzregion zwischen den USA und Mexiko durchgeführt. In seinem aktuellen Forschungsprojekt untersucht er Zugehörigkeitsdilemmata und soziale Aufstiegsprozesse von Latinx in den Vereinigten Staaten. Gemeinsam mit Valeska Díaz Soto koordiniert Ingo Rohrer das Lateinamerika-Netzwerk der Ludwig-Maximilians-Universität München und engagiert sich für die Förderung interdisziplinärer Forschung sowie wissenschaftlicher Kooperationen zu Lateinamerika.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Vernetzung, Ausbildung, Kooperation, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise
Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke
institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte



Institution	Technische Hochschule Rosenheim Campus Burghausen
Funktion	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
E-Mail	oscar.rojas@th-rosenheim.de
Fachgruppe	Naturwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Nach Abschluss meines Masterstudiums „Molekularwissenschaften“ im Jahr 2012 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg arbeitete ich als Wissenschaftler und Dozent für Physikochemie an der Universidad Santiago de Cali in Kolumbien, wo ich an mehreren Forschungsprojekten teilnahm und diese koordinierte. Diese Projekte führten an Universitäten auf dem amerikanischen Kontinent und in Spanien zur Veröffentlichung mehrerer Forschungsartikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften mit hohem Impact-Faktor. Während meines Masterstudiums habe ich Kenntnisse und Erfahrungen im Einsatz von Gaschromatographie-, Flüssigkeitschromatographie- und PCR-Systemen, einschließlich HPLC, Festphasenextraktion und Röntgenbeugung, erworben und verfüge außerdem über umfassende Kenntnisse in der Einrichtung von analytischen Chemie- und Wissenschafts-laboren. Des Weiteren verfüge ich über erweiterte Kenntnisse bei den Methoden IR, HPLC, GC, NMR, Fluoreszenzspektroskopie und MS. Dank meiner Lehr- und Forschungstätigkeit verfüge ich über ausgezeichnete Kenntnisse in der Durchführung, Planung und Organisation sowie der Überwachung von Experimenten in der Elektrochemie unter Verwendung von Techniken der Cyclovoltammetrie (CV). Ich habe den Studenten physikalisch-chemische Prüfmethoden und den Umgang mit gefährlichen Chemikalien beigebracht. Darüber hinaus zeichnen mich analytisches Denken und lösungsorientiertes Handeln aus.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Ausbildung

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Netzwerke, Expertise, Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch



Institution	2811 Social Enterprise UG
Funktion	Project Coordinator Europe
E-Mail	remy@2811global.com
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Als Projektmanagerin bei 2811, mit Sitz in München, verfüge ich über fünf Jahre Erfahrung in der Durchführung internationaler Programme in Europa und Lateinamerika, einschließlich der Projektarbeit vor Ort. Ich konzipiere und realisiere Lernformate, die Themen rund um Klima und Nachhaltigkeit in konkrete Maßnahmen umsetzen, und arbeite dabei eng mit Bildungseinrichtungen wie Hochschulen und Universitäten zusammen, wobei der Schwerpunkt auf sozialer Innovation, Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz liegt.

2811 Social Enterprise UG (2811) ist eine globale Plattform für sozialen und ökologischen Wandel, die in Chile (Santiago), Kolumbien (Bogotá) und Deutschland (Berlin). Die Organisation ist auf soziale Innovation, Kapazitätsaufbau und nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmertum spezialisiert. 2811 arbeitet mit Universitäten, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um wirkungsorientierte Projekte zu konzipieren, und bietet dabei methodische Unterstützung, Schulungen und Mentoring an.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Förderung/Finanzierung, Projektmanagement

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise, Beratung

Was suchen Sie?

Institutionelle Kooperation, Projekte



Institution	Red INVECA
Funktion	Representante
E-Mail	victoria.salazar@ug.uchile.cl
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften, Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Victoria Salazar Cruz (she/her) is a junior migration researcher and the lead of the Gender and Dissidence Section (Sección de Género y Disidencias) within the Network of Chilean Researchers in Germany (Red INVECA).

Specializing in decolonial feminist approaches and participatory, arts-based methodologies, Victoria's work bridges research, diplomacy, and civil society advocacy across Latin America and Europe. She holds a European Master in Migration & Intercultural Relations (Erasmus Mundus, graduated with Distinction) from the University of Oldenburg, and a Bachelor of International Studies (Honours) from Universidad de Chile. Her research combines academic rigor with creative practice, notably in her work on the experiences of ageing immigrant women, which includes both a written thesis and the documentary film "Crecer al Revés". In her role at Red INVECA, she focuses on strengthening collaborative academic networks and promoting gender-conscious research agendas between Chile and Germany.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Förderung/Finanzierung, Vernetzung, Kooperation, öffentliche Politik, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Beratung

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte



Institution	OTH Regensburg
Funktion	Professor
E-Mail	alixandre.santana@oth-regensburg.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Prof. Dr. Alexandre Santana ist Professor für Enterprise Architecture an der OTH Regensburg, wo er seit 2021 tätig ist. Sein Schwerpunkt liegt auf der strategischen Ausrichtung von Business und IT, insbesondere darauf, Organisationen – einschließlich öffentlicher Einrichtungen – bei der digitalen Transformation und der Weiterentwicklung ihrer IT-Landschaften zu unterstützen. Seine Forschungsinteressen umfassen Enterprise Architecture, E-Government, Innovation und Digitalisierungsprozesse.

Vor seiner Tätigkeit an der OTH Regensburg war Santana Associate Professor an der Federal Rural University of Pernambuco in Brasilien (2010–2021) und DAAD-Gastprofessor an der FH Bielefeld (2021–2022). Beruflich war er zudem als IT-Berater und Business Analyst in brasilianischen öffentlichen Institutionen tätig. Er besitzt einen Bachelor in Computer Engineering (UFRN, 2006) sowie einen PhD in Computer Science (UFPE, 2017). An der OTH Regensburg lehrt er unter anderem Softwareentwicklung, Standardsoftware, Entrepreneurship in der Informatik u.a. Aktuell untersucht er Enterprise-Architecture-Praktiken in bayerischen Unternehmen, um Empfehlungen für deren Weiterentwicklung abzuleiten.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise

Was suchen Sie?

Institutionelle Kooperation, Projekte



Institution	ZILAS und GGF, KU Eichstätt-Ingolstadt
Funktion	Zilas Ko-Direktorin, Leiterin des deutsch-kolumb. MA CMP, Lehrstuhl für Geschichte LAs in globaler Perspektive
E-Mail	nina.schneider@ku.de
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Nina Schneider holds a PhD in History from the University of Essex, UK, and currently serves as the Chair of Latin American History at the Catholic University Eichstätt-Ingolstadt. Previously, she was a Visiting Scholar at Columbia University's Institute for the Study of Human Rights (ISHR, 2012), Marie-Curie Fellow at the Zukunftskolleg Konstanz (2013-2015), Visiting Scholar the National University of Brasília (UNB, 2015), Senior Research Fellow at the Global South Studies Center (GSSC) at the University of Cologne (2015-2018), research group leader at the Centre for Global Cooperation Research (GCR21, 2018-2024) at the University of Duisburg-Essen, Germany, and Jean Monnet Fellow at the EUI in Florence (2024-2025). Research Topics: - Military Regimes during the Cold War (mainly Brazil and the Southern Cone), Dealing with Dictatorship and violence (Erinnerungspolitik und -kultur), Brazilian Truth commission - Child Labour, children's trade unions, Latin American children's history (Brazil, Argentina, Peru, Bolivia) - History of slavery and abolition, racism and "race theory" (Bolsonaro)

Recent Publication: - Child Labour Opponents in the Americas and their Campaigns in Global Perspective, 1888-1938 (De Gruyter, 2025, open access gold), available at: <https://www.dependency.uni-bonn.de/en/outreach/news-bcdss/new-dss-publication>

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Ausbildung, Kooperation, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte



Institution	Universität Regensburg
Funktion	Lehrstuhlinhaberin für Spanische und Französische Kultur- und Literaturwissenschaft
E-Mail	beatrice.schuchardt@ur.de
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Prof. Dr. Beatrice Schuchardt hat seit 2024 den Lehrstuhl für Spanische und Französische Kultur- und Literaturwissenschaft an der Universität Regensburg inne. Sie beschäftigt sich mit Migration von Hispanoamerika in die USA im Comic; Medienikonen aus Mexiko, Kuba und Kolumbien (Frida Kahlo, Che Guevara, Pablo Escobar) in Populär-, Netzkultur und Werbung; Leistungssubjekten in hispanoamerikanischen E-Mail- und Chat-Romanen (novelas neo-epistolares); Rückwirkungen der Netzkultur auf das Genre Roman sowie Trauma und Memoria in den Subgattungen der lateinamerikanischen novela negra.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Veranstaltungen, Expertise

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch, Projekte



Institution	Hochschule Neu-Ulm
Funktion	Mitglied HL Beauftragter Internationalisierung
E-Mail	elmar.steurer@hnu.de
Fachgruppe	Geistes- und Sozialwissenschaften; Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Elmar Steurer was appointed as a Professor for Finance and Controlling by the University of Applied Sciences Neu-Ulm in January 2011. Between March 2013 and February 2017 he was elected as vice president to take over the responsibility for research and sustainability. From March 2017 until December 2022 he was responsible for the faculty business and economics as the dean. Starting with January 2022 he was elected to take over the function as the vice president for Research, Internationalisation and Transfer. Since March 2025 he is responsible as the commissioner for the internationalization of the HNU.

His research scope is on the combination of renewable energy and entrepreneurship to develop business models and opportunities in rural areas of developing countries. This approach explicitly recognizes the crucial role of renewable energy and digitalisation in poverty reduction by productive use and supports public and private actors' efforts accordingly by fostering entrepreneurship. Based on that he gathered widespread experience in business planning and the financial setup of projects in the renewable energy sector. In 2023 he received a BayFOR grant to have a fact finding mission to the Universidad Nacional Costa Rica. The purpose was to explore possibilities for a Blockchain to improve the supply chain management of coffee exports from Costa Rica.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Vernetzung, Transfer

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Expertise

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Netzwerke, institutionelle Kooperation



Institution Technische Hochschule Ingolstadt

Funktion Professor

E-Mail christian.sturm@thi.de

Fachgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften; Naturwissenschaften; Wirtschafts- und Rechtswissenschaften; Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

- Wissenschaftlicher Leiter spanischsprachige Länder Centro Académico de la THI (CALAI)
- Projektleitung DAAD Projekte enGlobe_connect und LUMINAI
- enGlobe_connect: Zusammenarbeit mit BUAP und Volkswagen de México sowie UMNG und Adidas Colombia (Januar 2025 bis Dezember 2027, Volumen: 500,000 Euro)
- LUMINAI: Gewinnung hochqualifizierter Masterstudierender und Promovierender aus Brasilien, Kolumbien und Mexiko für die TH Ingolstadt (Mai 2026 bis Dezember 2029, Volumen: 940,000 Euro)
- Co-Leitung DAAD Projekt zur Entwicklung eines Doppelabschlussmasters in User Experience Design zwischen THI und BUAP (August 2026 bis Juli 2028, Volumen: 180,000 Euro)
- Workshops und Beratung zur Implementierung dualer Studiengänge in Lateinamerika
- Jährliche Organisation von Student-Design-Competitions in Lateinamerika (bisher: Argentinien, Kolumbien, Mexiko)
- Schwerpunktländer: Mexiko, Kolumbien, Chile
- Fachlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Mensch-Computer Interaktion, Interdisziplinäre Forschung (Informatik, Psychologie, Ethnologie), Entrepreneurship

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Vernetzung, Ausbildung, Kooperation, öffentliche Politik

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Kontakte, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Infrastruktur

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke, institutionelle Kooperation, Informationsaustausch



Institution Universität Bayreuth

Funktion Professorin

E-Mail n.vargas-barbosa@uni-bayreuth.de

Fachgruppe Naturwissenschaften

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Chair of Electrochemistry at the Bavarian Center for Battery Technology (BayBatt)

<https://www.electrochemistry.uni-bayreuth.de/en/index.html>

Der Lehrstuhl für Elektrochemie an der Universität Bayreuth erforscht die grundlegenden Prozesse an elektrochemischen Grenzflächen und entwickelt Strategien zu deren gezielter Steuerung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wechselwirkungen zwischen Elektronen, Ionen und Materialien. Die Forschungsarbeiten verbinden Aspekte der Elektrochemie, der Energiespeicherung, der Elektrokatalyse und der Materialwissenschaften.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Forschung, Ausbildung

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Expertise

Was suchen Sie?

Forschungspartner, Forschende, Studierende, Netzwerke
Informationsaustausch



Institution	Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)
Funktion	Assistenz der Geschäftsführung
E-Mail	katharina.wieffering@fau.de
Fachgruppe	Internationalisierungs- und Fördereinrichtungen

Kurzprofil und zentrale Aktivitäten in Bezug auf Lateinamerika

Katharina Wieffering ist Assistentin der Geschäftsführung bei BAYLAT. Sie studierte Philosophie und Romanische Philologie (Spanisch) an der Georg-August-Universität Göttingen und schloss ihr Studium mit dem Magister Artium ab. Zu ihren akademischen Schwerpunkten zählten die Bioethik, Wissenschafts- und Sprachphilosophie sowie die lateinamerikanische Literaturwissenschaft mit Fokus auf Kuba. Ein einjähriger Studienaufenthalt an der Staatlichen Kunstakademie „Oscar Fernández Moreira“ in Trinidad, Kuba, ermöglichte ihr intensive Einblicke in die kubanische Gesellschaft und Kultur. Darüber hinaus bereiste sie mehrere Länder Lateinamerikas, darunter Argentinien, Uruguay, Bolivien, Guatemala, El Salvador, Honduras und Costa Rica. Diese Erfahrungen prägten ihr nachhaltiges Interesse an der Region und vertieften ihr interkulturelles Verständnis. In ihrer heutigen Tätigkeit bei BAYLAT verbindet sie ihren akademischen und persönlichen Bezug zu Lateinamerika mit der Förderung des internationalen wissenschaftlichen Austauschs.

Welche Rolle übernehmen Sie bzw. Ihre Institution?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Infrastruktur oder Beratung.

Was bieten Sie bzw. Ihre Institution an?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Infrastruktur, Beratung

Was suchen Sie?

Ressourcen, Kontakte, Ausschreibungen, Netzwerke, Veranstaltungen, Expertise, Infrastruktur, Beratung

NOTIZEN

[illegible]

[illegible]



Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika

KONTAKT

Apfelstraße 6
91054 Erlangen

Tel. +49 (0)9131 85 25955
Fax +49 (0)9131 85 25949
Email: latinbay@baylat.org
Homepage: www.baylat.org



[/baylat/](#)



[/baylat.lateinamerika](#)